

## Heyse, Paul: Nächstenliebe (1872)

1 Nach Sapo di Sorrento wollt' ich heut.  
2 Die Straße geht bergan, dazu die Glut  
3 Des frühen Sommers. Langsam schritt ich fort  
4 Und trocknet' häufig an der Stirn den Schweiß.  
5 Wer jetzt ein Wäglein hätt'!  
6 Da, hinter mir,  
7 Wie durch ein Zauberwort herangelockt,  
8 Trapp! trapp! ein Hufgeklapper, ein Geräusch  
9 Von Rädern, atemlos in toller Fahrt.  
10 Denn ohne Pause ließ vom Kutschenbock  
11 Der Wagenlenker auf sein armes Roß  
12 Die Peitsche niedersausen.  
13 Nur ein magrer Klepper war's,  
14 Dem man die Rippen zählen konnt' im Fell,  
15 Krummbeinig, Geifer um das offne Maul,  
16 Und keuchend schwer den steilen Berg hinan.  
17 Im Wagen aber saß zurückgelehnt  
18 Ein dicker Priester – nein, ein Pfaffe nur,  
19 Und blinzelt' mit den muntren Äuglein sehr  
20 Vergnügt umher ob seiner raschen Fahrt.  
21 Mir schwoll das Herz vor Grimm. Ich stand und rief  
22 Dem Burschen zu: Wahnsinniger! Siehst du nicht,  
23 Daß deinem Gaul die Zunge lechzend schon  
24 Zum Hals heraushängt, und du schlägst ihn noch?  
25 Erbarmt dich nicht der stummen Kreatur?

26 Doch er, die Zähne fletschend mir zum Hohn:  
27 Was wollt Ihr, Herr? 's ist ein Bestie nur.  
28 Bestie du selbst! – Und zu dem Priester – nein,  
29 Dem Pfaffen, hilfeflehend blickt' ich hin.  
30 Der aber zuckte nur die Achseln, schob  
31 Die Unterlippe vor und wiegte lachend  
32 Den Kopf, als wollt' er sagen: Nehmt es nicht

33 So tragisch! Denn fürwahr, der Bursch hat recht.  
34 Und vorüber fliegt  
35 Das edle Paar. Ich stehe tief empört  
36 Und kummervoll. Wie? Keine Seele hätt's?  
37 Jawohl, so niedrig keine, wie du selbst!  
38 Und wär' kein Christ? So einer nicht, wie Ihr,  
39 Hochwürd'ger Herr! Doch wenn am jüngsten Tag  
40 Die Wiederbringung aller Ding erfolgt  
41 Und dieses arme Pferdchen neben Euch  
42 Vor unser aller Richter steht, mich dünkt,  
43 Der milde Jesus wird mit düstrer Stirn  
44 Zu Euch sich wenden: Hier im Himmel ist  
45 Kein Platz für die, so kalt und heuchlerisch  
46 Sich meines heiligen Namens angemaßt.  
47 Lehrt' ich Euch nicht, daß der Gerechte sich  
48 Auch seines Viehs erbarmt? Und sollt Ihr nicht  
49 Die Wesen alle, die mein Vater schuf,  
50 Als Eure Nächsten lieben? Heb dich weg!  
51 Du aber, Rößlein, ob du auch kein Christ,  
52 Du bleibst in meinem Himmel, sollst fortan  
53 Aus goldner Krippe speisen saft'ges Heu  
54 Und Weizenfrucht. Und daß im Müßiggang  
55 Du nicht zu fett wirst, sollst auf grüner Flur  
56 Die Engelsbübchen auf dir reiten lassen,  
57 Wie's ihre höchste Lust auf Erden war,  
58 Und war's auch damals nur auf Steckenpferdchen.

(Textopus: Nächstenliebe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63725>)